

Pomperlbuam im Siegesrausch: „Es war das Größte“

Acht Mitglieder des FC-Bayern-Fanclubs erlebten das Champions-League-Finale in Wembley – Public Viewing für die Fans daheim in der Stockhalle

Von Georg Gerleigner und Carmen Keller

Bad Griesbach. „Es war das Größte.“ Nach dem 2:1-Champions-League-Finalsieg „seiner“ Bayern gegen Dortmund kannte Manfred Wagners Begeisterung keine Grenzen. Der Präsident des FC Bayern-Fanclubs Pomperlbuam gehörte zu den Glücklichen, die beim sensationellen Endspiel in London mit dabei waren. Und wenn Wagner sagt, „es war das Größte“, dann meint er das auch. Für ihn ist das keine Floskel, die er nach einem Titelgewinn des erfolgsverwöhnten FC Bayern schnell dahinsagt. Er hat viele hochklassige Fußballspiele gesehen, Triumphe und Niederlagen erlebt, die volle Skala des Fußball-Stimmungsbarometers durchlebt.

„Wir haben geschrien wie noch nie“, erzählte Manfred Wagner gestern Vormittag mit ausgelagerter Stimme am Telefon, als er nach durchgemachter Nacht in Dover auf die Fähre wartete, die ihn und sieben weitere Pomperlbuam wie-

Bis nach Mitternacht im Stadion

der über den Kanal bringen sollte. Für ihn war bisher das verlorene Champions-League-Finale 2010 in Madrid „das Emotionalste“, dass er in Sachen Fußball mitgemacht hat. Bis zum Samstagabend. „Das war nochmal eine Stufe mehr. Weil's gegen Dortmund ging. Da durften wir einfach nicht verlieren“, schilderte Wagner seine Gefühle. Er hatte vorab auf ein 6:5 für den FC Bayern nach Elfmeterschießen getippt.

Auch wenn die Pomperlbuam gestern noch eine lange Busfahrt vor sich hatten und wohl nicht vor 1 Uhr heute zu Hause ankommen: der 1200-Kilometer-Trip nach London war „eine absolute Super-Sache“. Manfred Wagner freute sich, ein sehr gutes Spiel gesehen zu haben, bei dem die Bayern „zwar schlecht angefangen, aber letztendlich verdient gewonnen haben“. Von der Atmosphäre im



Da gab's kein Halten mehr: Nach dem Siegtreffer von Arjen Robben feierten über 400 FC-Bayern-Fans in der Bad Griesbacher Stockhalle ausgelassen den Gewinn des Champions-League-Pokals. – Fotos: Gerleigner/rogerimages.de



Ein großer FC-Bayern-Fan: Tobias (9) aus Bodenkirchen bei Vilsbiburg war beim Public Viewing in Bad Griesbach dabei.



Sie hatten die begehrten Karten: (v.l.) Gerhard Rieger, Manfred Wagner, Hans Fischer und Armin Martikke von den Pomperlbuam.



Auch daheim ließ sich's super feiern: Pomperlbuam-Vorstandsmitglied Thomas Mauerer organisierte das Public Viewing in der Stockhalle.

Stadion waren die Pomperlbuam begeistert, blieben bis nach Mitternacht dort, feierten den Sieg des FC Bayern. Doch es gab auch ein unangenehmes Erlebnis. Vor dem Spiel hatten „irgendwelche Dort-

munder Ultra-Fans mit Pflastersteinen nach Bayern-Fans geworfen“, so Wagner. Die Polizei sei eingeschritten, es habe sogar Verletzte gegeben. Doch das tat dem großen Fußballfest keinen Abbruch. „Wir

erleben heuer einfach eine Super-Saison, am Samstag holen wir den dritten Titel“, meinte Manfred Wagner gestern euphorisch.

Vom Triple träumten nach dem Spiel natürlich auch die daheim ge-

bliebenen Fans in Bad Griesbach. Während die Präsidiums-Mitglieder live in Wembley dabei sein durften, war Public Viewing in der Stockhalle angesagt. Das hatte Pomperlbuam-Vorstandsmitglied

Thomas Mauerer mit Unterstützung des ASC Bad Griesbach organisiert. Schon um 18 Uhr ging's los, Gerhard Dombrowski und sein Team grillte jede Menge Steaks vor der Stockhalle. Die Helfer hatten gut zu tun: über 400 stimmungsgeladene Besucher wollten sich das Gemeinschaftserlebnis nicht entgehen lassen und hatten sich für das Spektakel des Champions-League-Finales allerhand einfallen lassen – etwa der neunjährige Tobias aus Bodenkirchen bei Vilsbiburg, dem seine Oma das Emblem des FC Bayern ins Gesicht gemalt hatte.

Endlich war dann Spielbeginn und die Fans gingen vor dem Bildschirm mit wie im Stadion. Die Bayern-Fans konnten gar nicht glauben, was die Dortmund in den ersten Minuten abzogen. Und nach den vergebenen Chancen von Arjen Robben hörte man schon mal „Robben raus“. Doch nach dem 1:0 für die Bayern kam Hochstimmung auf. Nach dem Elfmeterstor war nochmal zittern angesagt und die Stimmung fiel wieder. Schließlich war es Arjen Rob-

Stimmungs-Achterbahn in der Stockhalle

ben, der mit seinem Siegtreffer die ganze Halle in einen Siegesrausch versetzte. Auch die Begeisterungsrufe für „Jupp, Jupp, Jupp“ wurden immer lauter. Die Gesänge „Das hat man lange nicht gesehen“ und „So ein Tag, so wunderschön wie heute“ wurden immer wieder angestimmt. Ein Höhepunkt war für die Fans, als Pomperlbuam-Ehrenmitglied Uli Hoeneß den Pokal auf der Großleinwand in seinen Händen hielt.

Bis spät in die Nacht wurde das Double gefeiert. Am Ende war man sich einig: Dies war erst der zweite Streich der Bayern, nächsten Samstag ist in Erwartung des Triples wieder Public Viewing in der Stockhalle – bei diesem Ereignis ist die komplette Pomperlbuam-Vorstandschaft mit dabei.

Mehr Fotos von den Feiern im Internet unter www.pnp.de/finale